

**Surgical clamping and cutting instrument**

Patent Number: DE3322741  
Publication date: 1985-01-03  
Inventor(s): ZEPPELIN DIETER VON DIPL ING (DE)  
Applicant(s):: ZEPPELIN DIETER VON  
Requested Patent: ☐ DE3322741  
Application Number: DE19833322741 19830624  
Priority Number(s): DE19833322741 19830624  
IPC Classification: A61B17/12 ; A61B17/32  
EC Classification: A61B17/32D, A61B17/28D  
Equivalents:

---

**Abstract**

---

Surgical instrument comprising a surgical clamp and a scissors part assigned to this clamp. The surgical clamp and the scissors part assigned to it are preferably connected to one another so as to be rotatable about a joint axis.

---

Data supplied from the esp@cenet database - I2

19 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

12 Offenlegungsschrift  
11 DE 3322741 A1

51 Int. Cl. 3:  
A61B 17/12  
A 61 B 17/32

21 Aktenzeichen: P 33 22 741.1  
22 Anmeldetag: 24. 6. 83  
43 Offenlegungstag: 3. 1. 85

DE 3322741 A1

71 Anmelder:  
Zeppelin, Dieter von, Dipl.-Ing., 8023 Pullach, DE

72 Erfinder:  
gleich Anmelder

Bibliothek  
Bur. Ind. Eigendom  
12 FEB. 1985

54 Chirurgisches Instrument zum Klemmen und Schneiden

Chirurgisches Instrument, bestehend aus einer chirurgischen Klemme und einem dieser Klemme zugeordneten Scherenteil, Vorzugsweise sind die chirurgische Klemme und das dieser zugeordnete Scherenteil durch eine gemeinsame Achse miteinander drehbar verbunden.

DE 3322741 A1

33227 1

Dieter von Zeppelin

Ahornallee 7

8023 Pullach

P a t e n t a n s p r ü c h e

1. Chirurgisches Instrument zum Halten und Durchtrennen von Gewebe, Gefäßen und anderem, bestehend aus einem oder mehreren Drehgelenken, einem sich vom Drehgelenk nach vorn erstreckendem Maulteil und einer sich nach hinten erstreckenden Handhabe, dadurch gekennzeichnet, daß das Maulteil aus 3 gegeneinander drehbar angeordneten Teilen besteht, von denen zwei als Gefäßklemmenmaulteile ausgebildet sind, bei dem eine Maulteilinnenkante als Schnittkante ausgebildet ist und von dem der dritte Teil als Scherenblatt ausgebildet ist und dadurch gekennzeichnet, daß die Handhabe ebenfalls dreiteilig und gegeneinander drehbar ausgebildet ist und zwei Handhabenteile mit den Gefäßklemmenmaulteilen fest verbunden und über eine Sperre fixierbar sind und ein Handhabenteil mit dem Scherenblatt fest verbunden ist und sich vorzugsweise das Handhabenteil des Scherenblattes entlang eines Handhabenteils der Maulteile erstreckt.
2. Chirurgisches Instrument nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Schnittkanten aus Hartmetall bestehen.
3. Chirurgisches Instrument nach einem der vorgenannten Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Maulteile und das Scherenblatt gekrümmt angeordnet sind.

BAD ORIGINAL

Dieter von Zeppelin

- 2 -

Anordnungs-Nr. 7  
8023 Pullach

3322741

Chirurgisches Instrument zum  
Halten und Durchtrennen

Die Erfindung betrifft ein chirurgisches Instrument zum Halten und Durchtrennen von Gewebe, Gefäßen und anderem, bestehend aus einer dreiteiligen Handhabe, einem vorzugsweise gemeinsamen Drehgelenk und einem dreiteiligen Maulteil, bei dem zwei Teile klemmen und zwei Teile schneiden, also ein Maulteil sowohl klemmt als auch schneidet.

Es sind chirurgische Instrumente zum Klemmen und Scheren zum Durchtrennen hinlänglich bekannt.

Bei Operationen erzwingen diese herkömmlichen Instrumente immer einen zeitraubenden Instrumentenwechsel.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein chirurgisches Instrument zu schaffen, mit dem ein Gewebe, Gefäß o.ä. zunächst abgeklemmt bzw. fixiert werden kann und danach ohne Instrumentenwechsel durch ein zusätzliches Funktionsteil (Scherenteil) durchtrennt werden kann.

Dies ist z.B. sinnvoll bei Hysterektomien, bei denen das Parametriumgewebe zunächst abgeklemmt werden muß, danach entlang des Klemmenmauls durchtrennt wird und schließlich auf der anderen Klemmenmaulseite ligiert wird.

Dies wird erfindungsgemäß erreicht durch eine chirurgische Klemme, welche zusätzlich mit einem Scherenteil drehbar verbunden ist. Vorzugsweise kann für Klemmen- und Scherenteile dieselbe Drehachse verwendet werden. Die Schnittkante des Scherenblattes schneidet gegen die als Schnittkante ausgebildete Maulkante eines Klemmenmaulteiles und wird betätigt durch eine Scherenhandhabe, welche sich vorzugsweise der Kontur einer der beiden Klemmenhandhaben anpaßt.

Die Erfindung ist im folgenden anhand der Zeichnung an einem Ausführungsbeispiel näher erläutert.

. 3 .

33227.

In Fig. 1 wird eine chirurgische Klemme gezeigt mit sich überkreuzenden Teilen. Mit 1 a und 1 b sind die Klemmenmaulteile mit 1 c die Schnittkante eines der Klemmenmaulteile bezeichnet. Um die gemeinsame Drehachse (2) sind diese Teile drehbar angeordnet. Die Klemmenhandhaben (3 a, 3 b) sind mit den Klemmenmaulteilen (1 a; 1 b) fest verbunden und können mittels der Sperre (4 a; 4 b) fixiert werden. Dieser Klemmenanordnung drehbar überlagert ist das Scherenteil mit seinem Scherenblatt (5) samt Schnittkante (5 a) und der Scherenhandhabe (6).

In der Praxis läßt sich das Gewebe durch einfaches Zusammendrücken der Klemmenhandhaben (3 a; 3 b) abklemmen und mittels der Sperre (4 a; 4 b) fixieren. Durch nochmaliges Zusammendrücken der Klemmenhandhabe (3 b) und Scherenhandhabe (6) wird das Gewebe durchtrennt.

Neben einem enormen operativen Zeitgewinn kann mit dem erfindungsgemäßen chirurgischen Instrument auch in räumlich besonders beengten Verhältnissen gearbeitet werden.

BAD ORIGINAL

4.  
- Leerseite -

5.

Nummer:

33 22 741

Int. Cl.:

A 61 B 17/12

Anmeldetag:

24. Juli 1983

Offenlegungstag:

3. Januar 1985

